

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Übergangs- und Schwingrasenmoore kommen auf Torfsubstraten mit torfbildender Vegetation und minerotrophem Wasserhaushalt vor. Der LRT findet sich auf relativ nährstoffarmen, d. h. oligo- bis mesotrophen, sauren bis teilweise subneutralen Standorten. Die Wasserzufuhr erfolgt über anstehendes Grundwasser. Der LRT kann in Form von Quell-, Verlandungs-, Versumpfungs-, Durchströmungs- oder Hangmooren auftreten. Eingeschlossen sind Schwimmdecken oder Schwingrasen in bzw. am Rand von nährstoffarmen Gewässern (z. B. Torfstichen). Die ideale Ausprägung des LRT bildet einen Biotopkomplex und wird zumindest im Mittelgebirge von einem Randlagg begrenzt.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
2.03.08.01	Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen
2.03.08.03	(Wieder-)Vernässung zulassen
3.03.07	kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>)
3.03.04	keine Kalkung im hydrologischen Einzugsgebiet

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigungen durch Grundwasserabsenkung (z. B. Rohstoffabbau im größeren Umfeld)	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)
Ausbildungen 1 und 2**	Beeinträchtigungen durch Entwässerung (Gräben, Torfstiche)	Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02)
	Beeinträchtigungen durch Müllablagerung (anorg. Stoffe)	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
Ausbildungen 1 und 2**	Beeinträchtigungen durch Abbau/Materialentnahme (Torf)	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

**1 - Übergangsmoore mit Gesellschaften der Übergangsmoore

2 - Übergangsmoore mit Gesellschaften der Niedermoores

3 - Schwinggrasen

ohne Angabe: betrifft alle Ausbildungen 1-3

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf LRT-Fläche (z. B. <i>Betula pendula</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Salix cinerea</i> , <i>S. aurita</i> , <i>Alnus spec.</i> etc.)	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Wasserstandsregulierung (2.04.04) Keine Gehölzpflanzungen (3.01.02)	Bei Gehölzentfernung: anfallendes Holz bzw. Schnittgut von Fläche entfernen. Entbuschungsmaßnahmen sind möglichst im Winter bei gefrorenem Boden durchzuführen. Vereinzelte Kiefern können mit ihrem Bultbereich als Trockeninsel für überwinternde Wirbellose erhalten bleiben. Über die Herstellung eines moortypischen Wasserhaushaltes (Wasserstandsregulierung, Wiedervernässung) lässt sich die Gehölzsukzession beeinflussen. Maßnahmen zum Wasserhaushalt sollten Vorrang vor regelmäßigen Entbuschungsmaßnahmen haben.
Beschattung der LRT-Fläche durch Gehölze im Randbereich	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Keine Gehölzpflanzungen (3.01.02)	Ziel ist die Auslichtung der Randbestände, um eine ausreichende Lichtverfügbarkeit zu gewährleisten.
dominantes Auftreten von Konkurrenzpflanzen bzw. von lebensraumuntypischen Arten, Neophyten (z. B. <i>Calamagrostis epigejos</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Phragmites australis</i> , <i>Typha spec.</i> , <i>Spiraea spec.</i> , Zwergsträucher, <i>Prunus</i>)	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Selektive Mahd (2.01.16.02) Mahd bei Bedarf in mehrjährigen Abständen (2.01.22.07) Belassen des Mahdgutes auf der	Selektive Beseitigung der krautigen Konkurrenzpflanzen mit Freischneider (oder Sense) unter Schonung der lebensraumtypischen Flora Zeitpunkt der Mahd ist an das vorhandene Arteninventar anzupassen; Samenausbreitung nicht erwünschter Arten möglichst durch die Wahl

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
<i>serotina</i> , <i>Sarracenia purpurea</i>)	Fläche für mehrere Tage (2.01.07) Einsatz bodenschonender Technik (2.01.09)	des Mahdzeitpunktes verhindern Abräumen des Mahdgutes nach ca. 2 Tagen, um Kleinlebewesen die Möglichkeit zur Flucht zu geben
Vorkommen von besonders geschützten bzw. gefährdeten moortypischen Arten bzw. von Nahrungspflanzen besonders geschützter bzw. gefährdeter Tierarten	Beachtung von Vorkommen gefährdeter Arten (<i>bitte erläutern</i>) (2.10) Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01)	Erläuterung zu 2.10: Vorkommen bei notwendigen Pflegearbeiten beachten (z. B. Futter- oder Nektarpflanzen nicht beschädigen) Restvorkommen moortypischer Arten bei Revitalisierungsvorhaben besonders beachten und erhalten (als Initiale für die Wiederbesiedlung größerer Flächen)
intensive wirtschaftliche Nutzung der umliegenden Waldbestände	Weitere sonstige Maßnahmen (<i>bitte erläutern</i>) (4.06) Keine Pflanzung standortfremder Gehölze im LRT-Umfeld (3.01.07)	Erläuterung zu 4.06: Schonende Forstwirtschaft außerhalb und in ausreichendem Abstand zum LRT Waldumbau von Nadelholz- zu Laubholzbeständen, um Grundwasserspiegel positiv zu beeinflussen
Beeinträchtigung durch unmittelbar angrenzende Teiche oder Nutzflächen (z. B. Eutrophierung)	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Belassen von Brach- und Saumbereichen (2.01.01) Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen (<i>bitte erläutern</i>) (1.20) Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.06)	Gilt v. a. für angrenzende Fischteiche und Landwirtschaftsflächen, die zugunsten des LRT auf extensive Bewirtschaftung umgestellt werden sollten Verzicht auf Düngung im Bereich des Pufferstreifens Erläuterung zu 1.20: Maßnahmen zur Verminderung der Eutrophierung benennen, z. B. Unterbinden von Einleitungen Erläuterung zu 2.03.08.06: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Instandhaltung von Stauen und/oder Stauanlagen
Rückgang wertgebender Moorvegetation, Verlust von lebensraumtypischen Strukturen wie Schlenken und Nassstellen	Schaffung kleinflächiger vegetationsoffener Bereiche (2.01.11) Anlage von Schlenken (2.06) Wasserstandsregulierung (2.04.04) Natürliche Sukzession (4.01) Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (4.07) Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.06)	Erzeugung kleiner Rohbodenstandorte, um Etablierungsmöglichkeit für konkurrenzwache Arten (z. B. Sonnentau) zu schaffen. Zulassen natürlicher Sukzession auf der Gesamtfläche oder in Teilbereichen als wesentlichen ökologischen Prozess, wenn dadurch die Regeneration von selbst eintritt Vernässung von Randbereichen Erläuterung zu 2.03.08.06: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Entlandung schonend durchführen
Ausbildung 1 und 2: Veränderungen des Torfkörpers in Form von Sackung, Verdichtung, Zersetzung, Mineralisation	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Maßnahmen in der hydrologischen Schutzzone (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.05) Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Betretungsverbot (3.03.01)	Torfkörperveränderungen als Folge von Entwässerungen, Betretung, Nährstoffmobilisierung im Sediment Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes Sackung am Relief erkennbar (DGM2) Erläuterung zu 2.03.08.05: Maßnahmen konkret benennen
Ausbildung 1 und 2: Zerschneidung des funktionalen	Beseitigung/Rückbau von baulichen Anlagen (Wege, Brücken, Tunnel	Rückbau der Wege, deren Notwendigkeit nicht mehr besteht

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Moorzusammenhangs, d. h. der hydraulischen Durchgängigkeit, z. B. durch Wege	etc) (1.07.01)	Relevant sind auch Beeinträchtigungen des LRT, die durch eine Zerschneidung außerhalb der eigentlichen LRT-Fläche mit Störung des Moorwasserhaushaltes verursacht werden.
dominierender Röhrichtbestand beeinträchtigt die lebensraumtypische Vegetation (z. B. <i>Phragmites australis</i> , <i>Phalaris arundinacea</i>)	Selektive Mahd (<i>bitte erläutern</i>) (2.01.16.02) Wintermahd (2.01.18.08) Mahd mit Kleintechnik (2.01.14.03) Keine dauerhafte Mahdgutablagerung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08) Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.06)	Erläuterung zu 2.01.16.02: partielles Ausmähen (ggf. Freischneiden) der betroffenen Bereiche, vorrangig im Winter bei gefrorenem Boden Erläuterung zu 2.03.08.06: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Entfernung der Mudde durch Entlandung des betroffenen Bereichs zum Eindämmen der dominierenden Pflanzenbestände
Entwicklung des LRT an kleinen brachgefallenen Teichen oder ungenutzten Kleingewässern	Sonstige Pflegehinweise (<i>bitte erläutern</i>) (2.11)	Erläuterung zu 2.11: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Verzicht auf Fischbesatz und fischereiwirtschaftliche Nutzung
Beeinträchtigung durch Begängnis/Frequentierung (Anwesenheit von Menschen) Direkte Schädigung von Vegetation (Trampelpfade, Skiloipen etc.)	Betretungsverbot (3.03.01) Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Verlagerung jagdlicher Einrichtungen (1.17)	Kein Tourismus im LRT Informationstafeln zum Hinweis auf sonstiges Betretungsverbot Vom Betretungsverbot ausgenommen sind notwendige Pflegearbeiten
Erkenntnisse zum Wasserhaushalt sind für eine Revitalisierung nicht ausreichend	hydrologisches Gutachten erforderlich (2.03.08.08)	bei notwendigen Revitalisierungen, die über Einzelmaßnahmen hinausgehen

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Eine Entwicklung neuer LRT-Flächen kann nur erfolgen, wenn geeignete mikroklimatische und hydrologische Verhältnisse vorhanden sind. Hoch anstehendes Grundwasser sowie relative Nährstoffarmut sind Voraussetzung für einen intakten Wasserhaushalt und die Ausbildung von Torfsubstraten.
- Wiedervernässung ehemaliger Übergangsmoore mit Resten der moortypischen Vegetation
- Die Nutzungsaufgabe von Teichen mit fischereiwirtschaftlicher Nutzung bzw. die Umstellung auf ggf. extensive Nutzung kann v. a. für die Entwicklung des LRT in Verlandungsbereichen förderlich sein.
- Generell sollte (bis auf eventuell nötige Pflegemaßnahmen) eine Abschirmung von anthropogenen Einflüssen stattfinden.

- Die Anlage von Windschutzzonen kann eine Initiativmaßnahme zur Reduktion der Verdunstung und des Schadstoffeintrags (durch die Luft) sein.
- Der Schutz natürlicher Prozesse sowie die Förderung einer Sukzession können bei natürlichen Standortverhältnissen zur Entwicklung eines LRT in günstigem Erhaltungszustand beitragen.